

Gedenk, O Herr, und nimm dich an


(Psalm 132)

Melodie: Genfer Psalter (1551)

Psalm-Übertragung: Ambrosius Lobwasser (1579)


Satz zu zwei Stimmen: Christoph Dalitz (2009)

Alt




1. Ge - denck O Herr und nimb dich an/
2. Ich wil (sagt er) ge - lob ich hie - mit/

Tenor




8

1. Ge - denck O Herr und nimb dich an/
2. Ich wil (sagt er) gelob ich hie - mit/




Da - vids und sei - ner gros - - - sen noht/ Der Gott ein eyd ge -
Nicht ge - hen in mein hauß hin - ein/ Noch stei - gen in das

Tenor




8

Da - vids und sei - ner gros - sen noht/ Der Gott ein
Nicht ge - hen in mein hauß hin - ein/ Noch stei - gen




schw - ren hat/ Und trew - lich ein ge -
ruh - - - bett mein/ O - der zu - thun mein

Tenor



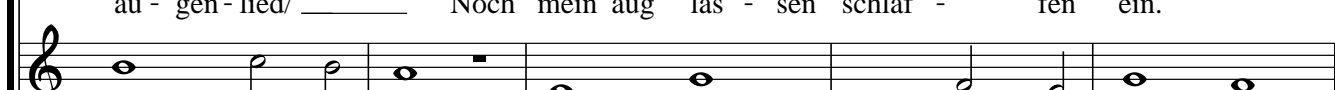
8

eyd ge - schw - ren hat/ Und trew - lich ein
in das ruh - bett mein/ O - der zu - thun



lübd ge - than/ Dem Gott Ja - cob{s} dem star - cken Gott.
au - gen - lied/ Noch mein aug las - sen schlaf - fen ein.

Tenor



8

ge - lübd ge - than/ Dem Gott Ja - cob{s} dem star - cken
mein au - gen - lied/ Noch mein aug las - sen schlaf - fen

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Attribution–Share Alike 3.0 Germany License. Diese erlaubt ausdrücklich das freie und kostenlose Kopieren, Verbreiten und Aufführen des Werks. Der komplette Text der Lizenz findet sich unter <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>.

8 Gott. ein. Dem Gott Ja - cob{s} dem star - cken Gott. ein. Noch mein aug las - sen schlaf - fen ein.

3. Ich wil (sagt er) nicht haben ruh/ Biß ich werd han gesehen ab/ Ein ort dem grossen Gott Jacob{s}/ Und ihm daselbst gerichtet zu/ Ein hütt da er sein wohnung hab.
4. Schaw nun[/] wir haben das gehört/ Daß Ephrata dir wolgefelt/ Und du dir die stell hast erwehlt/ Wir han gefunden solchen ort/ In einem wald[/] in weitem feldt.
5. Dahin zu gehn seynd wir bedacht/ Und uns für dem fußschämel dein/ Zu beugen[/] drumb wolstu auff sein/ Mit sampt der laden deiner macht/ Und deine ruhstadt nehmen ein.
6. Die zierung der gerechtigkeit/ Der deinen priester kleidung sey/ Freud deinen heiligen verleih/ Deinen gesalbten schütz allzeit/ Durch David deinen diener trew.
7. + Der Herr hat David seinem knecht/ Ein wahren vesten eyd gethan/ Darauff er sich wol mag verlahn: Schaw ich wil aus deinem geschlecht/ Einen setzen auff deinen thron.
8. Und werden sich die kinder dein/ Meins binds verhalten fleissiglich/ Und meines zeugniß stätiglich/ So sollen sie besitzer seyn/ Des deinen thrones ewiglich.
9. Denn Gott ersehen hat Sion/ Daselbst zu wohnen ihm erwehlt: Er spricht[/] das ort mir wolgefelt/ Daß ich da ewig ruh und wohn/ Vor allen orten auff der welt.
10. Ich wil ihn segnen ihre speiß/ Den armen geben brodts die füll/ Ihr priester ich bekleiden wil/ Mit heyl[/] es sollen gleicher weiß/ Ihr heiligen haben freuden vil.
11. Ein horen da auffgehen soll/ David dem trewen diener mein/ Meinem gesalbten wil ich fein/ Ein lamp bereiten öles voll/ Die ihm vorleucht mit ihrem schein.
12. Dagegen aber (mir gelaubt)/ Ich seine feind mit spott und hohn/ Bekleiden wil[/] daß sie die kron/ Anschawen sollen auff seim haupt/ Die herrlich blühen wird und schon.

Ich danke der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel für das öffentliche Zugänglichmachen des Drucks "Die Psalmen Davids" von Ambr. Lobwasser aus dem Jahr 1579 unter der URL <http://diglib.hab.de/drucke/xb-1304-2/start.htm>.

Weitere Materialien zu diesem Bicinium zum Genfer Psalter wie z.B. andere Textunterlegungen oder die abc-Quelldateien zur Anpassung an weitere Textunterlegungen findet man unter <http://music.dalitz.de/choir/dalitz/psalter-bicinia/>.